Rechnungsexempel.

1.

Man sollte nicht glauben, daß ein Mensch, der auf leichtfertigen Wegen sein Glück sucht, mit lauter Gewinn immer verlieren und zuletzt um Habe und Vermögen dabei kommen kann. Aber die Sache hat Grund. Man erzählt, daß ein Mensch, der sich lieber im Müßiggang durch schlechte Mittel als durch Fleiß und Arbeit ernähren wollte, einen Bund mit dem bösen Geist gemacht habe. Der Mann wohnte an einem Wasser, und der Böse versprach ihm, alles baare Geld, das er im Hause habe, zu verdoppeln, wenn er damit über die Brücke gehe, und verlangte nichts dafür, als daß er ein 24 Kreuzer-Stück davon ins Wasser werfe, wenn er wieder über die Brücke zurückgehe, und das dürfe er wiederholen, seinetwegen so oft er wolle. Der Einfältige schlägt mit Freuden ein, sucht alles baare Geld im Hause zusammen, macht die erste Probe und diesmal scheint der schwarze Feind ehrlich zu sein, denn er hält Wort und der andere natürlicher Weise auch.

Wie oft und lange mag nun der Glückliche seinen Gang über die Brücke hin und her wiederholen? So lange es gut thut, so lange er etwas hinüber zu tragen hat, dreimal in Allem. Denn als er zum drittenmal mit seiner verdoppelten Baarschaft zurückkehrte und das drittemal den ausbedungenen Brücken-Zoll ins Wasser warf: so hatte der böse Feind alles rein und baar bis auf den letzten rothen Heller, und der arme Betrogene ging leer nach Haus und hatte nichts mehr in den Strom zu geben, wenn er über die Brücke ging, als Thränen um seine letzte verlorne Baarschaft. — Wer rech-